



Abkündigungen für Sprengelkollekten und verbindliche landesweite Kollekten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Monat August 2025

Landeskirchenweite Kollekte am 3. August 2025 (7. Sonntag nach Trinitatis) für Projekte im Bereich Bildung und Unterricht, vorgeschlagen von der **Kammer für Dienste und Werke**. Es sind beide Projekte abzukündigen.

Projekt 1: Ökumenewerk der Nordkirche

Hilfe für Straßenkinder in Nairobi/Kenia

Ihre Kollekte kommt der Hilfe für Straßenkinder in Nairobi zugute. Dort führen viele Kinder ein hartes und gefährliches Leben auf der Straße. Die meisten der jungen Mädchen haben eigentlich ein Zuhause in den Slums am Stadtrand. Dort sind Gewalt, Kriminalität, sexuelle Übergriffe, Drogenmissbrauch und Prostitution allgegenwärtig. Schutzlose Mädchen haben dem wenig entgegensetzen. Im „Pangani Lutheran Children's Centre“ bekommen 5- bis 14-jährige Mädchen Essen, Kleidung und medizinische Versorgung. Pädagogen bereiten sie auf eine Wiedereingliederung in Schulen vor. So bekommen die Kinder eine Zukunftsperspektive für ihr weiteres Leben. Bildungsmaßnahmen und eine Verbesserung ihres Umfeldes können das Leben der Mädchen nachhaltig ändern. Das Pangani Centre arbeitet daher auch mit den Eltern an der familiären Situation. Als langjähriger Partner der Lutherischen Kirche in Kenia unterstützen wir die wichtige Arbeit des Pangani Centre – Bitte helfen Sie dabei mit.

Projekt 2: Diakonie Schleswig-Holstein

Neue Lernorte für mehr Teilhabe

Ihre Kollekte ist bestimmt für ein Projekt zur Stärkung der Teilhabe junger Menschen in besonderen Lebenslagen. Die Zahl von Kindern und Jugendlichen, die im klassischen Bildungssystem nicht zurechtkommen und den Anschluss verlieren, nimmt zu. Insbesondere der Übergang von der Schule in den Beruf ist für eine wachsende Zahl junger Menschen zu einer großen Hürde geworden. Durch negative Erfahrungen in der Schule gekennzeichnet, fühlen sich die jungen Menschen wertlos und nicht wahrgenommen, sind verunsichert, haben Lernschwierigkeiten und wenig Hoffnung auf eine positive Zukunft.

Mit erprobten Ansätzen wie Lernen in der Natur, zum Beispiel im Wald oder auf dem Bauernhof soll in einer guten und konstruktiven Atmosphäre Vertrauen entstehen und das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt werden. Die Fähigkeiten dieser jungen Menschen sollen im Vordergrund stehen und gefördert werden. Hilfreich sind auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, Angebote und Begleitung beruflicher Praktika und die Mitarbeit in einem naturnahen oder sozialen Projekt. Darüber hinaus sind Lernhilfen zur Erreichung von Schulabschlüssen und eine gemeinsame Planung der weiteren Entwicklungsschritte vorgesehen. Die jungen Menschen sollen auf einem Weg, der Chancen für mehr Teilhabe eröffnen kann, Begleitung erfahren. Wir bitten hierfür um Ihre Unterstützung für dieses neue Vorhaben der Diakonie in Schleswig-Holstein.

Sprengelkollekten am 10. August 2025 (8. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die **Arbeit des Vereins Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.**

Kinder und Jugendliche, Kinder im Mutterleib und auch erwachsene Kinder können sterben. Das ist nicht für alle Menschen gegenwärtig. Für die betroffenen Familien aber, ist die Welt ab dem Augenblick, indem diese Situation eintritt, eine völlig andere. Das gesamte Familiengefüge gerät durcheinander- nichts ist mehr, wie es zuvor einmal war. Es gibt die Zeit vor dem Tod des Kindes und die Zeit nach dem Tod. Die Trauernden gehen einen individuellen Weg im Umgang mit ihrer Trauer- ob Mütter, Väter, Großeltern, Geschwister oder andere Angehörige. Der Verein -Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.- bietet Unterstützung und Begleitung an, um mit diesem großen Verlust

weiterleben zu können. Er wurde im Jahr 1990 gegründet und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Bitte unterstützen Sie ihn, damit er weiterhin für die betroffenen Trauernden da sein kann.

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die Arbeit der **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V. (GCJZ)**

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit gibt es überall in Deutschland. Gegründet wurden sie nach dem Ende der nationalsozialistischen Terrorherrschaft, um die Schuld der Kirchen zu bekennen und zusammen mit den jüdischen Gemeinden Brücken des Neuanfangs zu suchen. Im Jahr 2011 wurde in Schwerin im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern eine solche Gesellschaft gegründet.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind das Organisieren von Begegnungen zwischen Kirchengemeinden der beiden großen Konfessionen mit den Jüdischen Gemeinden in Schwerin und Rostock und das Durchführen von Bildungsveranstaltungen zum jüdischen Leben in seiner Vielfältigkeit sowie zur christlichen Schuldgeschichte gegenüber dem Judentum und der Kampf gegen den gegenwärtig wieder zunehmenden Antisemitismus. Jüdisches Leben hat auf dem Gebiet des Sprengels Mecklenburg und Vorpommern einen festen Platz.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. versteht sich als Brückenbauerin zwischen den Religionen, Kulturen und Generationen. Ihre Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, um Veranstaltungen und Begegnungen zu ermöglichen.

Sprengel Schleswig und Holstein

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die **Deutschen Seemannsmissionsstationen (DSM)** im Sprengel Schleswig und Holstein in Brunsbüttel und Kiel. Dort kümmern sie sich um die Seemänner und die wenigen Seefrauen aus aller Welt mit Bordbesuchen, mit Betreuung in den Seemannsclubs, mit Übernachtungsmöglichkeiten und mit den Seafarers Lounges für die Besatzungen der Kreuzfahrtschiffe. Vor allem gilt das für Seeleute aus Asien aber auch aus Osteuropa, ebenso für die großen Besatzungen von Kreuzfahrtschiffen. Neun Monate Fahrzeit sind normal, ohne Familie und Freunde zu Hause sehen zu können. Bei Geburt oder Tod von Familienangehörigen sind sie häufig unerreichbar entfernt.

In der Psychosozialen Notfallunterstützung und in Gespräch steht die Seemannsmission Seeleuten zur Seite, besucht sie in Krankenhäusern und manchmal auch im Gefängnis. Unterschiedliche Religionszugehörigkeiten, Nationalitäten und Kulturen sind bei den Deutschen Seemannsmissionsstationen willkommen und jederzeit anzutreffen.

Landeskirchenweite Kollekte am 24. August 2025 (10. Sonntag nach Trinitatis/ Israelsonntag)

Wahlprojekte der Kirchenleitung

Projekt 1: Der Christlich-Jüdische Dialog in der Nordkirche

Die Kollekte ist **zur Hälfte** für das **Projekt Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche** bestimmt. Die Kollekte dient der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs in unserer Landeskirche. Der sog. „Israelsonntag“ erinnert in der evangelischen Kirche an die enge Beziehung zwischen Christen und Juden. In der Geschichte waren sie oft von Ignoranz und Unkenntnis vom Judentum geprägt. Heute will der „Israelsonntag“ vor allem zum Kennenlernen des Judentums anregen und zur Gestaltung guter Beziehungen zwischen Christen und Juden, um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Mit der Kollekte sollen u.a. Lernprogramme zum Judentum gefördert werden, die jüdischen Gemeinden im Bereich der Nordkirche erhalten Spenden z.B. für ihre Sozialarbeit und jüdische Überlebende des Holocaust erhalten psychosoziale Unterstützung.

Projekt 2: Die Hand in Hand Schools Israel

Die andere Hälfte der Kollekte ist für die **Hand in Hand Schools Israel** vorgesehen.

Die israelische Gesellschaft ist tief gespalten. Es gibt nur wenig Begegnungsorte zwischen den unterschiedlichen politischen, gesellschaftlichen und religiösen Gruppierungen. Ein wunderbares

Hoffnungszeichen stellen in dieser Hinsicht die Hand in Hand Schools dar. Derzeit gibt es sechs Schulen über Israel verteilt (u.a. in Jerusalem, Jaffa und Haifa), an denen über 2000 Schülerinnen und Schüler bilingual arabisch und hebräisch unterrichtet werden. Weitere Schulen befinden sich derzeit in Gründung. Die verschiedenen Sprachen, Religionen und Kulturen haben in den Schulen die gleichen Rechte. Die verschiedenen Festkreise (jüdisch, muslimisch, christlich) werden gemeinsam begangen. Die gemeinsame Erziehung, das Zusammenleben und die Begegnung sind ein hervorragendes Dialog-Projekt für die Gegenwart und eine Friedenshoffnung für die Zukunft in Israel. Das Schulkonzept wirkt zunächst in die israelische Gesellschaft hinein, hat selbstverständlich aber auch positive Auswirkungen auf den Blick der Schülerinnen und Schüler und Eltern nach Palästina. Sie lernen, die Würde jedes einzelnen Menschen zu schätzen.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind alle Kollektenzwecke abzukündigen.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten vornehmen. Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.